

28. September 2000

Neues Pionier-Museum für Klosterneuburg

Lehrsammlung vermittelt Bildung und historisches Wissen

Die Pioniere des Österreichischen Bundesheeres in Klosterneuburg repräsentieren jene militärische Waffengattung, die über die längste Tradition verfügt. Die neue Lehrsammlung der Pioniere, die Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop morgen, 29. September, eröffnen wird, erfüllt zwei Aufgaben: Sie gibt den jungen, in Ausbildung befindlichen Pionieren einen Überblick darüber, mit welchen Geräten die Pioniere früher gearbeitet haben. Sie ermöglicht aber auch als Museum der Öffentlichkeit, Einblicke in die sehr lange und vielfältige Geschichte des Pionierwesens zu gewinnen. Die Einrichtung der Lehrsammlung für die Pioniere wird parallel mit weiteren Lehrsammlungen der anderen Waffengattungen am jeweiligen Standort der Truppschulen im gesamten Bundesheer vorgenommen.

Schon in der Zwischenkriegszeit gab es ein kleines Pionier-Museum in der Klosterneuburger Pionierkaserne. Später wurde es aufgelassen, die Ausstellungsstücke wanderten in Depots. Für die Lehrsammlung wurden sie wieder hervorgeholt und durch Leihgaben des Heeresgeschichtlichen Museums und privater Sammler ergänzt. In elf Hauptgruppen wird auf den Bau von Kriegsbrücken seit der Römerzeit ebenso eingegangen wie auf spezielle Formationen wie beispielsweise die Eisenbahnpioniere, die Donauflottille der k.k. Kriegsmarine, Sperr- und Sprengwesen, Uniformen im derzeitigen Bundesheer und auf die Geschichte der Garnison. Eine kleine Bildergalerie sowie eine Fachbücherei mit rund 1.000 Werken sind ebenfalls vorhanden.

Klosterneuburg verfügt somit über ein weiteres Museum, das nicht nur von den Präsenzdienern zu Lehrzwecken beansprucht wird, sondern auch der Öffentlichkeit nach Voranmeldung (Telefon 02243/37171-201) offen steht.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at